

11/09 fpa-newsletter



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

aus aktuellem Anlass wollte ich Sie zum ersten auf einen Beitrag im neusten GEO Wissen aufmerksam machen. Im

➤ <http://www.arbeitskreis.ch/newsletter/GEOWissen11112009.pdf>

finden Sie ein Portrait der „Primaria“. Sie wurde von **Ursula Taravella** ins Lebens gerufen. Mit ihr werde ich am kommenden Samstag in Zürich ins Gespräch kommen:

Maria Montessori – Rudolf Steiner

Zwei Weggefährten – Ursula Taravella und Daniel Wirz – im neuen, alten Land der Bildung tauschen Reiseerfahrungen aus, geben Reisetipps und freuen sich auf einen anregenden Austausch.

Die Vorfreude meinerseits ist gross. Ursula Taravella ist eine „Vollblut-pädagogin“, ein freier Geist mit einem wachen Auge und einem offenen Herzen für die Kinder.

Es sind noch Plätze frei!

Zum zweiten wollte ich Euch darauf aufmerksam machen, dass **Henning Köhler** wieder einmal im Land ist. Am

Dienstag, 8. Dezember, 20 Uhr ist er in **Zug** zu hören: Er spricht zum Thema:

Eine Schule für Kinder

Neue Schule Zug



Dienstag, 8. Dezember 2009, 20 Uhr
in der NEUEN SCHULE ZUG
Gotthardstr. 29. 6300 Zug

Henning Köhler (Nürtingen BRD):

Eine Schule für Kinder!

Vortrag mit anschließendem Gespräch

*Die Kinder von heute sind anders. Und die Schule?
Ungeklärt scheint die Frage, ob sich die Kinder der Schule anzupassen haben
oder eben umgekehrt. Natürlich wäre das Zweite anzustreben.
Nur: **Wie sähe dann eine kindgerechte Schule aus?**
Worauf müssten wir ganz besonders achten?*

*Dazu wird **Henning Köhler**, erfahrener Kinder- und Jugendtherapeut, Stellung
nehmen.*

*Der als Vortragender weit gereiste und sehr gefragte Referent
hat eine ganze Anzahl von Büchern verfasst wie etwa:*

- *Schwierige Kinder gibt es nicht!*
- *Was haben wir nur falsch gemacht*
- *War Michel aus Lönnenberga aufmerksamkeitsgestört?*
- *Jugend im Zwiespalt*
- *Von ängstlichen, traurigen und unruhigen Kindern*
u.a.m.

Eintritt: Fr. 20.- (Eltern der NEUEN SCHULE ZUG, Studierende Fr. 15.-)

Die Neue Schule Zug – im Schulhaus „Neustadt 2“ - ist in nur 3 Fussminuten vom Bahnhof Zug erreichbar. Bahnhof in Richtung Westen (Taxi-Stand) verlassen, links dem Bahndamm entlang, bei Bahnunterführung links, Gotthardstrass überqueren, 100 Meter rechts und schon sind Sie am Ziel.

Hier finden Sie die Einladung auch noch als Datei.

➤ http://www.arbeitskreis.ch/newsletter/Vortrag_Henning_Koehler09.pdf

Bitte weiterleiten!

Danke!

Zum dritten hier die eine Übersicht betreffend unser

Kursangebot im ersten Quartal 2010!

In Kürze finden Sie alle Angaben auch noch im Netz: www.arbeitskreis.ch

Hier

➤ http://www.arbeitskreis.ch/newsletter/Kurse2010_Quartal_1.pdf

erhalten auch Sie auch noch dieses Dokument als Datei **zum weiterleiten.**

Zum vierten erlaube ich mir, Euch auf **Bedenkenswertes zum Thema Schweinegrippe** hinzuweisen. Ich fürchte wird werden in diesem Zusammenhang Opfer übelster Manipulation. Wenn auch nur die Hälfte dessen stimmt, was hier „aufgetischt“ wird ...

Lesen Sie selber nach und bilden Sie sich ihr eigenes Urteil.

Der **Angriff aus das Ich des Menschen** ist – so kommt es mir jedenfalls vor – in vollem Gange. Da kann nur eines helfen: **Aufwachen und Licht ins Dunkle bringen.**

Man führt Krieg gegen das Ich und zwar den gefährlichsten aller Kriege, weil niemand daran denkt, den Krieg als solchen zu erklären.

(Jacques Lusseyran)

Vgl. hierzu

➤ http://www.arbeitskreis.ch/newsletter/Schweinegrippe_Vertrauen.pdf

Im **Bildungs-Kompass**

➤ <http://www.arbeitskreis.ch/newsletter/Bildungskompass49.pdf>

finden Sie eine hörenswerte Stimme zu **HarmoS.**

Dazu passend ein Beitrag zur Frage **früherer Einschulung.**

Ein britische **Experten für frühe Kindheit** schlagen Alarm.

➤ http://www.arbeitskreis.ch/newsletter/britische_experten_kindheit.pdf

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ich will mich für heute mit einem zweiten **Lusseyran-Zitat** von Ihnen verabschieden und wünsche eine **lichtblickvolle Adventszeit**.

Unser Ich ist leicht vergänglich, weil es jedes Mal abnimmt, wenn es nicht tätig ist!

Sehr herzlich

Daniel Wirz

fpa-newsletter: **Leserforum**

Grüezi Herr Wirz

ich möchte den Namen dieses speziellen Menschen gerne richtig in Ihrem Newsletter geschrieben sehen. Es gibt auch Literatur von und über ihn, die man ohne korrekten Namen schwer findet.

Ich habe hier den Namen aus Wikipedia kopiert:

Muhammad Yunus

mit freundlichen Grüßen und Dank für den Newsletter!!

Anemone Pohl

Auch eine Leserantwort

Ich sehe (im Bild, das im Titel des letzten Newsletter zu sehen war):

An der Wandtafel „Gotteskind“ und darunter „Soldaten“.

Ich sehe die Zunge, die beim Mädchen rechts zwischen den Lippen herausguckt. Es würde einer liebevollen sprachgestalterischen Anleitung bedürfen.

Unterricht ist das A und O, weil er sich auf die von der Konvention geregelten Sachverhalte bezieht, zum Beispiel auf das Alphabet. Wie soll er gestaltet werden? Lernen tun die Kinder von sich aus. Die ganze Verdrehtheit besteht ja darin, dass die professorale pädagogische Welt seit 1970 meint, Lernen beginne erst in der Schule und deshalb glaubt, unterscheiden zu müssen zwischen schulischem und anderem Lernen, dass „Bildung und Wissen“ gehandelt wird wie Münzen und dass sich „spielerisches Lernen“ mehrheitlich auf „Memory, Domino...“ und Ähnliches beschränkt und auf „Wenn ich gewinne, bin ich der /die grösste“.

Nasenrümpfer kenne ich keine.

Mit herzlichen Grüßen von vier Tagen Wanderung durch die
sonnendurchfluteten extrem steilen, Trauben behangenen Rebhänge des
Veltlins, auch durch Dornen und Gestrüpp, an alle „Ausgebrannten“ und
sonstwie Traurigen

Barbara Müller Gächter